

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 61 (1967)  
**Heft:** 7-8

**Vereinsnachrichten:** Zu unserer Jahresversammlung vom 30. April 1967 (vergleiche "Neue Wege" Mai 1967)

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zu unserer Jahresversammlung vom 30. April 1967

(Vergleiche «Neue Wege» Mai 1967)

Am Bericht über «Die Haltung der Kirche» wünscht *Herr Dr. Kloppenburg* nachstehende Korrektur anzubringen:

## 1. Die kirchlichen Gruppen in der DDR

Es sind im wesentlichen drei Gruppen zu unterscheiden. Da sind einmal diejenigen, die trotz der theoretischen Anerkennung des Staates als Obrigkeit und trotz eines bei vielen ernst zu nehmenden Willens zur Loyalität ihre Ressentiments gegen den sozialistischen Staat nicht überwinden können. Ihnen gegenüber steht eine Gruppe, die man im Westen gern als Mitläufer bezeichnet und die zweifellos in ihrer Zustimmung zu dem neuen Staat nach aussen hin als Menschen erscheinen, die stärker politisch als kirchlich engagiert sind. Eine dritte Gruppe, der die amtliche Kirche leider weithin mit Zurückhaltung begegenübersteht, sind diejenigen Pfarrer und Gemeindeglieder, die ganz einfach nach der prophetischen Weisung «Suchet der Stadt Bestes» in der Freiheit, die das Evangelium gibt, eine echte Zusammenarbeit mit dem Staat wünschen und daran arbeiten.

## 2. Zur Frage des Zivildienstes in der DDR

In der Bundesrepublik ist der Weg zu einem echten Friedensdienst für Kriegsdienstverweigerer immer noch nicht freigegeben. Der Ersatzdienst in der DDR wird in der Form des Dienstes der Bausoldaten getan, und so will die DDR den Gewissensbedenken derjenigen Christen Rechnung tragen, die die Ausbildung mit der Waffe ablehnen. Eine kirchliche Handreichung in der DDR hat die Pflicht des Christen, eine sorgfältige Gewissensprüfung vorzunehmen, ehe er sich für oder gegen den Kriegsdienst entscheidet, besonders unterstrichen und avantgardistische Gedanken geäußert, die von den Kirchen in der Bundesrepublik nicht aufgenommen worden sind. Red.

## HINWEISE AUF BÜCHER

*Tendenzen der Theologie im 20. Jahrhundert.* Eine Geschichte in Porträts. Herausgegeben von H. J. Schultz. 1966. Fr. 28.—. Kreuz-Verlag Stuttgart und Walter-Verlag Olten.

Wer sich für das religiöse — man könnte fast sagen das geistige — Leben unserer Zeit interessiert, wird durch dieses 653 Seiten umfassende Werk auf eine ansprechende Weise orientiert. In Porträts von fünf bis sieben Seiten werden uns etwa hundert Persönlichkeiten durch ebenso viele verschiedene Verfasser nahe gebracht: einige biographische und bibliographische Daten, aber vor allem ihre geistige Bedeutung in der Zeit, oft ergänzt durch kritische Betrachtung. Es werden so theologische Tendenzen in allen Schattierungen herausgearbeitet, doch geht das Werk weit über Theologie im engeren Sinn hinaus, indem auch Philosophen, Naturwissenschaftler, Psychologen,